Kreisverwaltung Trier-Saarburg Trier, 24.02.2017
Geschäftsbereich I Abteilung: 6

INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0093/2017)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	15.03.2017	öffentlich

K 147 Radweg Kanzem - Wiltingen; Vorstellung einer Ausführungsvariante

---

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 24.10.2016 hat der Kreistag den Bau eines Radwegs zwischen Kanzem und Wiltingen in das Mittelfristige Kreisstraßenbauprogramm aufgenommen. Nach aktuellem Stand ist die Durchführung des Projekts für das Jahr 2020 vorgesehen, wobei man von einem erforderlichen Investitionsvolumen in Höhe von ca. 800.000,- € ausgeht. Nach Bau des Radwegs müsste der Radverkehr dann nicht mehr teilweise wie bisher über die K 147 geführt werden, sondern könnte ohne Mitbenutzung einer Straße zwischen Kanzem und Wiltingen verkehren.

Nach Aufnahme der Maßnahme in das Mittelfristige Kreisstraßenbauprogramm Ende des Jahres ist der LBM nun wie anlässlich eines gemeinsamen Abstimmungsgesprächs am 12.09.2016 vereinbart dabei zu klären, ob die Maßnahme seitens des LBM Rheinland-Pfalz in das Großräumige Radwegenetz aufgenommen werden kann. Dies würde eine Förderfähigkeit mit einem Fördersatz von voraussichtlich 70 % der zuwendungsfähigen Kosten bedeuten, was wiederum Grundvoraussetzung für eine Umsetzung dieser Maßnahme wäre. Eine abschließende Rückmeldung des LBM Rheinland-Pfalz steht aktuell noch aus, der LBM Trier geht jedoch davon aus, dass man von dort aus einer Aufnahme des Projekts in das Großräumige Radwegenetz zustimmen wird.

Anlässlich des o. g. Gesprächs wurden zwischen den Gesprächspartnern – dem Landkreis Trier-Saarburg, dem LBM Trier und der Verbandsgemeinde Konz - auch verschiedene Ausführungsvarianten für einen Bau des o. g. Radwegs diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass eine parallele Führung des Radwegs entlang der K 147 infolge der Schutzgebiete, der Topographie und der damit verbundenen hohen Baukosten voraussichtlich nicht möglich sein wird.

Seitens der Gesprächsteilnehmer wurde anlässlich der o. g. Besprechung nun zunächst folgende Variante favorisiert (Streckenverlauf: sh. Anlage):

Nach derzeitiger Planung soll der Radweg in Asphalt hergestellt werden, wobei er bis auf den mittleren Abschnitt auf vorhandenen Wirtschaftswegen verlaufen würde. In einem Teilbereich, der durch das FFH-Gebiet „Serriger Bachtal und Leuk und Saar“ verlaufen soll, wäre die Belagsart noch mit der oberen Naturschutzbehörde SGD-Nord abzustimmen, tendenziell ist jedoch von einer wassergebundenen Decke auszugehen. Infolge der FFH-Betroffenheit würde für das Projekt ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Im mittleren Abschnitt wäre auf einer Länge von 500 m eine Längsneigung von 6 % erforderlich, da dort insgesamt ein Höhenunterschied von ca. 30 Metern überwunden werden müsste. Hierbei wäre zu prüfen, ob auf halber Höhe eine Aufenthaltsfläche geschaffen oder ob die Strecke als Serpentine mit einer Kehre ausgeführt wird. Der Neubauabschnitt würde nach derzeitigem Planungsstand in keinem Naturschutzgebiet liegen, so dass hier der komplette Kauf der betroffenen Flurstücke angestrebt würde.

Die Kosten dieser Variante würden sich auf ca. 800.000 € bei einer Förderquote von voraussichtlich 70 % belaufen (die Aufnahme der Strecke in das Großräumige Radwegenetz vorausgesetzt). Weitere Gestaltungsmaßnahmen wie Bänke, etc. könnten wären hierbei jedoch nicht förderungsfähig.

Da aus terminlichen Gründen leider kein Vertreter der betroffenen Ortsgemeinden an dem o. g. Gespräch teilnehmen konnte, wurde vereinbart die o. g. Variante nun zunächst einmal noch mit diesen abzustimmen, bevor dann eine Intensivierung der Planungen erfolgen würde. Dies war bisher jedoch leider noch nicht abschließend möglich und muss daher zunächst noch nachgeholt werden.

Mit Mail vom 23.02.2017 hat der LBM uns nun gebeten die Thematik trotz der aktuell noch fehlenden Abstimmung mit den betroffenen Ortsgemeinden auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschusssitzung zu setzen, um den Bauausschuss bereits vorab über den derzeitigen Planungsstand der Maßnahme zu informieren.

Ein Mitarbeiter des LBM wird im Rahmen der Sitzung zur Präsentation der derzeit geplanten Ausführungsvariante, sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend sein.

Anlagen:

- Projektdatenblatt des LBM, sowie Karte der derzeit geplanten Streckenführung